



MENAHEM KAHANA/AFP VIA GETTY IMAGES/EMMA MOORE/DIE POSAUNE

Die tödliche Wunde des jüdischen Staates

Warum kann Israel seine Schlachten heute nicht gewinnen?

- Gerald Flurry
- [04.03.2024](#)

Praktisch die ganze Welt ist gegen den jüdischen Staat Israel, da er gegen die Hamas zurückschlägt. Israels Bemühungen, diese mörderische Terrorgruppe nach ihrem brutalen Angriff am 7. Oktober 2023 in die Flucht zu schlagen, rufen ernsthafte Gegenreaktionen hervor. Dies ist erstaunlich angesichts der Barbarei der Hamas und der *Zurückhaltung*, die Israel bei seiner Reaktion gezeigt hat. Ganz gleich, wie sehr sich Israel zurückgehalten hat, je näher es der tatsächlichen Zerschlagung der Hamas kommt, desto mehr versucht der Rest der Welt, sogar die Vereinigten Staaten, dies durch Rhetorik, diplomatischen Druck und Verhandlungen zu verhindern.

Eine bemerkenswerte Ausnahme ist Deutschland. Wie ich letzten Monat geschrieben habe („So wie Sie Gaza beobachten – beobachten Sie Deutschland“), hat Deutschland Israel nachdrücklich unterstützt und die Situation als Gelegenheit genutzt, seine Präsenz im Nahen Osten zu verstärken. Diese Entwicklung hat seismische geopolitische und prophetische Implikationen

PT_DE

Der israelische Botschafter in Deutschland, Ron Prosor, sagte, die „erstaunliche“ Reaktion Deutschlands auf den Hamas-Angriff habe dazu beigetragen, dass Deutschland an Großbritannien vorbeigezogen sei und nun *Israels engster Verbündeter in Europa sei*. In einem Interview mit dem *Telegraph* vom 23. Dezember 2023 deutete er an, dass Israel und Deutschland bald einen neuen Verteidigungspakt ankündigen könnten.

Israel befindet sich gerade an einem entscheidenden Punkt und ist aus vielen Gründen extrem verwundbar. Es tappt tatsächlich in eine tödliche Falle!

In ihrer 75-jährigen Geschichte haben die Israelis große Siege gegen Bündnisse von Mächten errungen, die weitaus stärker sind als die Hamas. Heute haben sie ein Vielfaches der militärischen Stärke der Hamas. Und die Hamas hat verwerfliche Taten begangen, die sie für die ganze Welt abstoßend machen sollten. Doch die Hamas und andere islamische Terroristen bleiben bestehen, und die Israelis schaffen es nicht, sie zu besiegen. Es ist, als ob die Stärke des jüdischen Volkes von Israel durch eine verborgene, schwere Wunde geschwächt wird.

In der Tat ist *genau das* der Fall. Diese Nation leidet an einem tödlichen Geschwür – und das wurde in Ihrer Bibel vor Tausenden von Jahren ausdrücklich prophezeit! Diese Prophezeiung zeigt, dass die Juden, wenn sie diese Wunde erkennen, Hilfe suchen werden, um sie zu heilen – Hilfe von der schlimmstmöglichen Quelle.

Der Kampf

Ein besonderer Hass auf das jüdische Volk durchdringt diese Welt. (Lesen Sie den Artikel „Wahrheit und Lügen über Antisemitismus“ vom letzten Monat) Am 7. Oktober brach er im Süden Israels offen aus.

Er ist schon früher in der *Geschichte* ausgebrochen. In den 1930er Jahren breitete er sich über die „hochentwickelten“ Nationen Europas aus und zeigte seine vollste Form in der systematischen, massenhaften Vernichtung jüdischer Männer, Frauen und Kinder in Todeslagern und Hunderten von Massengräbern, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, Belarus, Belgien, Kroatien, der Tschechoslowakei, Estland, Finnland, Frankreich, Ungarn, Italien, Lettland, Litauen, Moldawien, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Rumänien, Russland, der Ukraine, Jugoslawien und darüber hinaus. Deutschland setzte enorme Ressourcen ein und leitete sie sogar vom Krieg ab, um *2 von 3 Juden in ganz Europa (1 von 3 Juden weltweit)* zu ermorden: insgesamt 6 Millionen Männer, Frauen und Kinder.

Die Juden, die den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust überlebt hatten, konnten nirgendwo hin. Viele wünschten sich, in das Land zurückzukehren, das sie seit dem 15. Jahrhundert v. Chr. besessen hatten: das Land Israel (lesen Sie „Wer hat das historische Recht auf das Heilige Land?“). Die osmanischen Verbündeten Deutschlands hatten das Heilige Land im Ersten Weltkrieg an Großbritannien verloren, und viele waren dafür, den Juden ihre angestammte Heimat zurückzugeben. Viele waren auch dagegen, aber die Juden erklärten 1948 den Staat Israel.

Am *selben Tag* griffen islamische Araber aus Ägypten, Jordanien, Palästina und Syrien den neugeborenen Staat an.

Das jüdische Volk hatte ein Leben lang unter Verfolgungen gelitten, die im Holocaust gipfelten. Ihre Nation war erst wenige Stunden alt, und nun wurden sie von drei benachbarten Nationen auf einmal angegriffen, plus Menschen innerhalb ihrer Grenzen. Sie schlugen zurück, aber sie hatten kaum etwas, das man als echtes Militär bezeichnen könnte. Das jüdische Volk war begeistert, eine Nation zu haben, es war bereit zu kämpfen und zu sterben, und es hatte einen gewissen Glauben an Gott – aber innerhalb weniger Wochen waren sie körperlich aufgegeben und hatten keine Waffen mehr.

Dann *erklärten die angreifenden Araber plötzlich einen Waffenstillstand*. Wie durch ein Wunder erhielten die Juden die Gnadenfrist, die sie dringend benötigten, um sich auszuruhen und aufzurüsten. Und als die Araber ihren Angriff wieder aufnahmen, verblüffte das jüdische Volk die Welt, indem es den Krieg gewann!

Dies war ein Wunder Gottes, und die Menschen wussten es überall Die Juden (die vom alten Juda abstammen) wussten es. Die Menschen in Amerika, Großbritannien und anderen verwandten Nationen (die von den anderen Stämmen des alten Israel abstammen) wussten es.

Die Bibel prophezeite, dass das jüdische Volk in der Endzeit eine Nation haben würde (den Beweis dafür finden Sie in unserer kostenlosen Broschüre *Jerusalem in der Prophezeiung*). Seit der Fertigstellung der Bibel vor etwa 2000 Jahren hatten sie keine souveräne Nation mehr. Mit diesem Wunder von 1948 wurde die Prophezeiung einer jüdischen Nation auf dramatische Weise erfüllt!

Aber der Hass auf die Juden, die Ressentiments gegenüber der jüdischen Nation und der Wunsch, ihr Land zu erobern, blieben bestehen. 1967 war die Sowjetunion mit Ägypten verbündet und

drängte es zu einem weiteren Angriff auf Israel. Ägypten, Jordanien und Syrien sowie der Irak und der Libanon vertrieben die Beobachter der Vereinten Nationen, blockierten den gesamten südlichen Schiffsverkehr Israels und bereiteten sich auf eine erneute Invasion vor. Ägyptische Panzer rollten auf die Sinai-Halbinsel, nicht weit von Gaza entfernt. Aber Israel schlug zuerst zu. Innerhalb weniger Stunden zerstörten die israelischen Streitkräfte Hunderte von ägyptischen Kampfflugzeugen, die sich noch am Boden befanden, und gewannen den Krieg in sechs Tagen! Das war ein weiteres verblüffendes Wunder!

Nach dem Sechs-Tage-Krieg wurde Israel als Nation erheblich ausgebaut und wurde zu einer atomar bewaffneten Macht. Doch Ende 1973 griffen Ägypten und Syrien sowie Algerien, Kuba, Irak, Jordanien, Kuwait, Libyen, Marokko, Nordkorea, Saudi-Arabien und Tunesien erneut an. Sie taten dies am Jom Kippur, dem feierlichsten jüdischen Feiertag, an dem religiöse Juden 25 Stunden lang auf Nahrung und Wasser verzichteten. Wie durch ein Wunder haben die Juden auch diesen Krieg gewonnen.

Ein echter Impuls für den Frieden

Nicht lange nach dem Krieg von 1973 geschah etwas Außergewöhnliches.

Präsident Anwar Sadat hatte Ägypten im Krieg von 1973 gegen Israel angeführt und wurde dafür von seinem Volk gelobt. Doch dann geschah etwas Erstaunliches in den Köpfen dieses Mannes. Er bot Israel *Frieden an*. Er stellte sich gegen viele seiner eigenen Leute und riskierte sein Leben, um den Juden Frieden anzubieten.

Im November 1977 trat Sadat vor die israelischen Gesetzgeber, um zu zeigen, dass er das Recht Israels auf Existenz als Staat anerkennt. In dieser bahnbrechenden Rede vor der Knesset sagte er: „Sie möchten mit uns in dieser Region der Welt leben, und ich sage Ihnen in aller Ehrlichkeit, dass wir Sie in Ruhe und Frieden bei uns willkommen heißen.“

Trotz der Androhung von Gewalt gegen ihn selbst gab Sadat ein Beispiel für den Frieden. In einer Welt und einer Region, in der die Menschen unter schrecklicher Gewalt leiden und absolut *erzweifelt sind*, wies er der Welt zumindest den Weg zu einem Anfang des Friedens.

Unter den Zuhörern von Sadats Rede war auch der israelische Premierminister Menachem Begin. Diese beiden Männer waren einzigartig in der Geschichte der arabisch-israelischen Beziehungen. Und sie waren beide Freunde eines Mannes namens Herbert W. Armstrong.

Herr Armstrong war als „inoffizieller Botschafter für den Weltfrieden“ bekannt. Er besuchte Staatsoberhäupter in der ganzen Welt mit einer Botschaft über den wahren Weg des Friedens aus der Bibel. Er kannte nicht nur sowohl Sadat als auch Begin persönlich, sondern war auch persönlich an dieser außergewöhnlichen Situation beteiligt. Er nannte Sadats Rede ein „echtes Friedensangebot“, und er war in der Lage, das zu wissen!

Einige Jahre später, 1981, schrieb Herr Armstrong über eine bestimmte Idee Sadats: „Er plant, am Fuße des Berges Sinai ein Weltfriedenszentrum zu errichten, das den Frieden zwischen allen Nationen und Religionen symbolisieren soll. Das Konzept ist einzigartig – eine völlige Abkehr von allen bisherigen Friedensbemühungen“ (*Quest*, Mai 1981; Hervorhebung von mir). Diese Anstrengung zeige die „extreme Bereitschaft dieser beiden Nationen, außergewöhnliche Opfer zu bringen, um den Frieden in ihrer Region zu fördern“, schrieb er. (Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von *Ambassador for World Peace* [Botschafter für den Weltfrieden; derzeit nur auf Englisch verfügbar] und *The Way of Peace Restored Momentarily* [Botschafter für den Weltfrieden; derzeit nur auf Englisch verfügbar] an).

Zu diesem Zeitpunkt seines Lebens besuchte Herr Armstrong Hunderte von Königen, Präsidenten, Premierministern, Gesetzgebern und anderen führenden Persönlichkeiten der Welt. Er beteiligte sich an humanitären Initiativen, darunter auch an Spenden für diese Bemühungen um den Weltfrieden. Sein Engagement, dieses Friedenszentrum und die Lage des *Berges Sinai* machten dies zu einem einzigartigen Projekt.

Der Berg Sinai ist der Ort, an dem Gott Selbst mit Blitz und Donner herabstieg und die Zehn Gebote gab! Hier schloss Er Seinen Bund mit den Kindern Israels als Nation. Hier gab Er der Menschheit durch dieses Volk Sein entscheidendes, unglaubliches, heiliges Gesetz. Nichts in der Gründung oder Geschichte einer Nation ist vergleichbar mit dem Bund Gottes mit Israel am Berg Sinai, der in 2. Mose 19-20 aufgezeichnet ist. Im Jahr 1973 hatte Israel die Kontrolle über die gesamte Sinai-Halbinsel erlangt, auf der sich genau der Berg Gottes befindet, auf dem dies geschah und auf dem seine Vorfahren erstmals zu einer Nation wurden.

In einer Welt, die von Spaltungen, Konflikten und Kriegen zerrissen ist, sollten sich die Menschen darum bemühen, einen echten Frieden zu finden, der funktioniert. Es ist klar, dass sie trotz aller Bemühungen der Menschen „den Weg des Friedens nicht kennen“ (Jesaja 59, 8). Die Aussicht auf ein Friedenszentrum, das von Juden und Arabern gemeinsam am Fuße des Berges Sinai errichtet wird, ist so nahe dran an einer echten Lösung für unsere Konflikte und Unruhen, wie sie diese moderne Welt bisher nicht hatte. Ein solches Projekt hätte die Aufmerksamkeit der Menschen auf *diesen Berg, dieses Gesetz* und diesen Gott gelenkt, der allein den Weg des Friedens kennt!

Anwar Sadat hat sein Leben für den Frieden riskiert – und er hat sein Leben dafür verloren. Während einer Militärparade 1981, mit der die Erfolge seines Militärs im Krieg gegen Israel 1973 gefeiert wurden, wurde er von radikalen Islamisten innerhalb seiner eigenen Armee ermordet. Herr Armstrong betrauerte den Verlust.

Selbst diese kleine, symbolische Geste für den richtigen Weg zum Weltfrieden wurde durch schreckliche Gewalt ausgelöscht.

Land abtreten

Jahre später kam ein weiteres Friedensangebot. Dieses wurde nicht von einem arabischen Führer initiiert, der wirklich an einem Frieden mit Israel interessiert war, sondern von einem Mann, der nicht bereute, terroristische Morde begangen zu haben, und der jüdische Führer zu seinem persönlichen Vorteil täuschte.

Die Osloer Abkommen von 1993 waren der Beginn des arabisch-jüdischen „Friedensprozesses“. Der israelische Premierminister Yitzhak Rabin gab Land (und Gefangene) für ein Friedensversprechen des Vorsitzenden der Palästinensischen Befreiungsorganisation, Jassir Arafat, frei. Als sich die beiden Männer auf dem Rasen des Weißen Hauses vor dem jubelnden Präsidenten Bill Clinton die Hände schüttelten, bekam die Welt die Momentaufnahme des Friedens, die sie sehen wollte. Aber es war nur eine Fassade.

Nur wenige Monate später, am 10. Mai 1994, sprach Arafat in einer Moschee in Johannesburg (Südafrika). „In meinen Augen“, so sagte er, „hat dieses Abkommen nicht mehr Wert als das, das der Prophet Mohammed mit dem Stamm der Quraisch unterzeichnet hat“. Damit bezog er sich auf ein betrügerisches Friedensabkommen, das der Gründer des Islams mit den ursprünglichen Bewohnern von Mekka geschlossen hatte, nur um später gegen sie in den Krieg zu ziehen und die Stadt zu erobern.

Bei einem Treffen mit arabischen Diplomaten am 30. Januar 1996 stellte Arafat klar, was er meinte: „Wir beabsichtigen, Israel zu zerstören und einen reinen palästinensischen Staat zu errichten. ... Wir werden das Leben der Juden elend machen und ihnen alles wegnehmen. ... Ich brauche keine Juden.“

Die israelischen Führer ignorierten solche Aussagen und verhandelten weiter mit diesem Mann und gaben Land ab. Im Jahr 1994 gaben sie Jericho und Gaza auf. 1995 gaben sie Bethlehem (den Geburtsort Jesu), Dschenin, Nablus, Qalqilya, Ramallah und Tulkarm ab. Dann Hebron im Jahr 1997. Dann weitere Gebiete im Westjordanland im Jahr 1998. Der Südlibanon wurde im Jahr 2000 aufgegeben.

Auf dem Gipfel von Camp David im Jahr 2000 bot Premierminister Ehud Barak Arafat einen palästinensischen Staat an, der 95 Prozent des Westjordanlandes, 100 Prozent des Gazastreifens, Ostjerusalem und mehr umfassen sollte. Arafat lehnte dies ab. Laut Suha Arafat, Jassers Witwe, teilte er ihr kurz nach diesem Gipfel seinen Plan mit, die zweite Intifada zu beginnen. „Sie wollen, dass ich die palästinensische Sache verrate“, soll er gesagt haben. „Sie wollen, dass ich unsere Prinzipien aufgeben, und das werde ich nicht tun.“ Die Zweite Intifada begann am 28. September 2000, dauerte bis 2005 und forderte über 1000 israelische Todesopfer. Angeblich war sie eine Reaktion auf den Besuch des israelischen Politikers Ariel Sharon auf dem Tempelberg an diesem Tag. Aber israelische und palästinensische Quellen haben seitdem bestätigt, dass die Intifada geplant und koordiniert war und Arafat die Fäden gezogen hat.

2005 überließ Israel den Rest des Gazastreifens den Palästinensern. Beobachten Sie nun, was bei Israels derzeitigen Bemühungen, die Hamas aus dem Gazastreifen zu vertreiben, passiert. Es steht unter enormem Druck, dieses Gebiet wieder abzutreten.

Es ist, als hätte die ganze Welt, einschließlich der Juden, vergessen, dass diese Gebiete in Kriegen gewonnen wurden, in denen die Araber versuchten, die Juden zu vernichten! Doch während die Bombenanschläge, Messerstechereien, Raketenangriffe und Morde weitergingen, vertraute das jüdische Volk weiterhin diesem „Heilmittel“, seinen Feinden Land im Gegenzug für Friedensversprechen zu geben.

Dies ist kein Friedensprozess. Er wurde irreführend falsch benannt. Das Ziel dieser Feinde Israels, insbesondere der vom Iran angeführten Radikalen, bleibt unverändert Sie wollen die Juden auslöschen.

Und denken Sie auch daran, dass radikale Islamisten Israel zwar als „kleinen Satan“ bezeichnen, die Vereinigten Staaten aber als „großen Satan“, was zeigt, dass sich ihr Hass auch auf die Amerikaner erstreckt. Das zeigt, dass sich ihr Hass auch auf die Amerikaner erstreckt. Denn die USA sind zusammen mit Großbritannien und anderen verwandten Nationen buchstäblich ein Bruderstaat des jüdischen Staates Israel. Sie alle stammen von den alten Israeliten ab! (Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, von Herbert W. Armstrong an.)

Die Wunde

Derselbe Gott, der Israel am Berg Sinai gegründet hat, prophezeite, dass einer der israelitischen Stämme am Fuße dieses Berges, Juda, in der Endzeit eine eigene Nation haben würde. Er prophezeite auch, dass diese Nation eine *tödliche Wunde* erleiden würde. Und warum? Weil es sich, wie seine Vorfahren, vom Gesetz des Berges Sinai und vom Gott des Berges Sinai abgewandt hat!

Ich betone diese tödliche Wunde in meiner Broschüre *Jerusalem in der Prophezeiung*, das erstmals vor mehr als 22 Jahren veröffentlicht wurde. Dies ist eine *fortlaufende Prophezeiung*. Wie real und wie tragisch zutreffend diese biblische Prophezeiung ist, können wir eine Generation später in den blutbefleckten Häusern im Süden Israels und in den Trümmern von Gaza sehen!

Sie können diese Prophezeiung in Hosea 5, 13 nachlesen: „Als Ephraim seine Krankheit sah und Juda sein Geschwür, zog Ephraim hin nach Assur und schickte zum Großkönig. Aber der kann euch nicht heilen noch euer Geschwür entfernen.“ In der biblischen Prophezeiung bezieht sich Ephraim auf das moderne Großbritannien; Juda ist der moderne jüdische Staat Israel.

Was ist das „Geschwür“ von Juda? Im *Hebräisch-Chaldäischen Lexikon von Gesenius* heißt es, der Wortstamm beziehe sich auf „das Zusammenpressen, Verbinden einer Wunde; daher wird er bildlich für ein Heilmittel verwendet, das auf die Wunden des Staates angewandt wird.“ Beachten Sie das: So wie dieses Wort verwendet wird, heilt *das Heilmittel* nicht das Geschwür – es ist das *Geschwür*.

Dieser Sinn wird in Obadja 7 (Schlachter 2000) bekräftigt, wo fast das gleiche hebräische Wort verwendet wird: „Alle deine Bundesgenossen haben dich an die Grenze zurückgeschickt; getäuscht, überwältigt haben dich die Männer, mit denen du Frieden hieltest; die dein Brot aßen, haben dir Schlingen gelegt: „Es ist keine Einsicht in ihm!“ Dieses „Geschwür“ kommt von demselben hebräischen Wortstamm wie in Hosea. Das *Lexikon von Gesenius* definiert das Wort hier als „Falschheit; daher Betrug, heimtückisches Handeln ... ein Netz oder eine Schlinge“. Hier steht dieses *Geschwür* in direktem Zusammenhang mit der Täuschung durch einen Friedenspakt!

Israel hat sich verzweifelt bemüht, seinen Konflikt mit den Arabern durch Verhandlungen und Abkommen mit Leuten zu beenden, die nicht einmal sein Existenzrecht anerkennen wollen! Jetzt skandieren Menschen auf der ganzen Welt radikal-islamistische Slogans wie „vom Fluss bis zum Meer“ und fordern ausdrücklich die Auslöschung Israels! Es ist klar, dass ihre Bemühungen um Frieden katastrophal waren!

„Juda [sah] sein Geschwür“, prophezeit Hosea 5, 13 (Elberfelder Bibel). Jahrelang hat das jüdische Volk die *Auswirkungen* dieses Geschwürs gesehen, aber wenn sich diese Prophezeiung erfüllt, werden sie die *Ursache* erkennen. Aber was werden sie dagegen tun?

Aus dem Hebräischen geht hervor, dass sowohl Ephraim (Großbritannien) *als auch Juda* „nach Assur und sandte hin zum König Jareb“. In der biblischen Prophezeiung bezieht sich „Assur“ auf die Deutschen (beweisen Sie dies in unserem Artikel „Die bemerkenswerte Identität des deutschen Volkes“). „König Jareb“ bedeutet wörtlich übersetzt ein *kriegerischer Monarch*.

Ja, Gott prophezeit, dass Israel, wenn es seine tödliche Wunde erkennt, Deutschland um Hilfe bitten wird! Die Beziehung, die sich heute zwischen Israel und Deutschland entwickelt, erfüllt die Prophezeiung von Hosea. Aber die Deutschen werden sicherlich nicht in der Lage sein, diese Wunde zu heilen. Die Prophezeiung warnt sogar davor, dass sie genau das Gegenteil tun werden.

Eine Warnung

Der *Telegraph* berichtete, dass „Deutschland und Israel vor kurzem eine wichtige neue Sicherheitspartnerschaft eingegangen sind, die den Verkauf des israelischen Luftverteidigungssystems Arrow 3 beinhaltet, das zur Verteidigung des europäischen Luftraums gegen Russland eingesetzt werden soll“ (op cit).

Deutschland unterstützt Israel in der Stunde der Not, und Israel erwidert zunehmend das Vertrauen in Deutschland. Das ist eine erstaunliche Entwicklung, wenn man bedenkt, dass Deutschland vor gerade einmal 80 Jahren der Hauptverantwortliche für den Holocaust war – seit Menschengedenken!

In dem *Telegraph*-Interview sagte der israelische Botschafter Prozor, Deutschland habe „seine Vergangenheit auf erstaunliche Weise unter die Lupe genommen und sich in allen Dimensionen den Spiegel vorgehalten“. Der *Telegraph* schrieb jedoch auch, er sei „besorgt über den ‚besorgniserregenden‘ Anstieg der Unterstützung für die rechtsextreme Partei AfD [Alternative für Deutschland] in ganz Deutschland“. Das ist wirklich besorgniserregend! Wenn die Juden Deutschland ehrlich betrachten würden, würden sie sehen, dass der Antisemitismus auch heute noch weit verbreitet ist! So sehr der deutsche Mainstream und die Welt es auch leugnen wollen, der Geist der Nazis lebt weiter. Dies ist eine alarmierende Wahrheit, die die Juden nicht beiseite schieben sollten.

Auch *ohne* die Warnung der Prophezeiung gibt es vieles, was die Juden an dieser Beziehung stören sollte. Und die biblische Prophezeiung gibt eine eindringliche Warnung: Die Deutschen sind dabei, den jüdischen Staat auf verheerende Weise zu hintergehen! Lesen Sie darüber in der Titelgeschichte des letzten Monats oder in *Jerusalem in der Prophezeiung*.

Eine Aussage des israelischen Botschafters gegenüber dem *Telegraph* war besonders interessant: „[Prozor] betonte auch, dass sich die Beziehungen aufgrund eines ‚Erwachens‘ in Deutschland über die Bedrohung der europäischen Sicherheit durch den Iran, der Hamas-Aktivisten auf dem Kontinent finanziert und Russlands Krieg gegen die Ukraine unterstützt, sehr viel vertieft haben“, wobei er von Russlands Einsatz von im Iran hergestellten Drohnen gegen ukrainische Soldaten sprach. Die Deutschen wachen auf und erkennen die Bedrohung durch den Iran! Ihre Reaktion auf die iranischen Provokationen wird als Auslöser eines nuklearen dritten Weltkriegs prophezeit!

Der Weg des Friedens

Die Juden sehnen sich verzweifelt nach Frieden, aber *den Weg des Friedens kennen sie nicht*. Wer kennt den Weg? Nur Gott! Frieden kann weder durch Verhandlungen und Kapitulation erreicht werden, noch durch das Ignorieren von Warnzeichen und das Vertrauen in Ihre historischen Feinde.

Sehen Sie sich diese Verheißung Gottes in 3. Mose 26, 6-7 an: *Wenn ihr mir gehorcht*, sagt Er: „[W]ill [ich] Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlaft und euch niemand aufschrecke. Ich will die wilden Tiere aus eurem Lande wegschaffen, und kein Schwert soll durch euer Land gehen. Ihr sollt eure Feinde jagen, und sie sollen vor euch her dem Schwert verfallen.“ Das ist eine eiserne Garantie von Gott, wenn die Menschen Ihm gehorchen werden!

Selbst in der jüngeren Geschichte war der jüdische Staat ein absoluter Schrecken für jeden Feind, der versuchte, ihn zu zerstören. Heute ist die Situation genau umgekehrt. Was ist passiert? Nun, anstatt sich an Gott zu wenden, haben die Juden versucht, Friedenspakte zu schmieden. Laut der Bibel – sogar der eigenen Bibel der Juden, dem Alten Testament – ist das nicht der richtige Weg, um mit einer solchen existenziellen Krise umzugehen.

Jeremia 8, 11 prophezeit eine Zeit, in der die Menschen sagen werden: *Friede, Friede*, wenn es keinen Frieden gibt. Warum kein Frieden? Die Lösung für diese Krise ist der Glaube an Gott – die Art und Weise, wie die Juden am Anfang ihre Nation wirklich gewonnen haben!

Gott kennt wirklich den Weg des Friedens. Lesen Sie die Prophezeiung in Jesaja 9, 5-6 über Jesus Christus, der in Herrlichkeit als „Friedefürst“ auf die Erde kommt! Dort heißt es: „[A]uf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.“ Gott ist eifrig dabei, dieser Welt Frieden zu bringen! Die „Zunahme seiner Regierung und seines Friedens“ wird *kein Ende nehmen*! Sehr bald wird Er Seine Regierung auf der Erde errichten, mit Sitz in Jerusalem. Dann wird es dieser Welt nie wieder an Frieden fehlen!